

Lichtkuppeln und Durchdringungen am Flachdach: Aufgaben und Schwachstellen · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Lichtkuppeln und Durchdringungen geplant in die Dachhaut einzubinden, gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben bei Flachdächern. Jede Öffnung unterbricht die durchgehende Abdichtung und erzeugt eine Stelle, an der Fehler langfristig teure Folgeschäden auslösen können. Dieser Ratgeber erklärt, worauf Eigentümer und Hausverwaltungen bei Planung, Kontrolle und Wartung achten sollten.

Warum Durchdringungen eine Schwachstelle darstellen

Lichtkuppeln, Rohrleitungen, Lüftungskanäle, Blitzschutzanlagen und Kaminanschlüsse durchbrechen die Dachfläche an genau den Punkten, an denen die Abdichtung am stärksten beansprucht wird. Dort endet oder beginnt eine Bahn, dort treffen unterschiedliche Materialien aufeinander. Jede Anschlussstelle muss sorgfältig ausgeführt und regelmäßig geprüft werden, weil stehendes Wasser, Temperaturschwankungen und UV-Strahlung die Materialien über Jahre belasten. Eine undichte Durchdringung erkennt man nicht immer sofort, denn Feuchtigkeit kann sich in den Zwischenschichten ausbreiten, bevor sie im Raum sichtbar wird.

Typische Ausführungsarten bei Flachdächern

Die Abdichtung von Durchdringungen richtet sich nach dem verwendeten System. Bitumenbahnen werden mehrlagig an das Bauteil herangeführt und mechanisch eingebunden. Kunststoffbahnen erfordern spezielle Formteile, die geklebt oder verschweißt werden. Flüssigkunststoff ermöglicht einen schichtweisen Auftrag direkt vor Ort, wobei Einlagen die Stabilität der Abdichtung erhöhen. Welches System zum Einsatz kommt, hängt vom vorhandenen Aufbau, vom durchgeführten Bauteil und von der Materialverträglichkeit ab. Die Wahl beeinflusst sowohl die Erstabdichtung als auch die Möglichkeiten bei einer späteren Sanierung.

Woran sich Probleme frühzeitig zeigen

Sichtbare Hinweise auf eine geschwächte Durchdringung sollten ernst genommen werden. Risse, Blasen oder Verfärbungen im Anschlussbereich deuten auf Spannungen oder Fehlstellen hin. Versprödete und abgelöste Dichtstofffugen am Aufsatzkranz einer Lichtkuppel zählen zu den häufigsten Ursachen für Leckagen. Wenn sich auf der Dachfläche Wasser in der Nähe einer Durchdringung staut statt zur Entwässerung zu fließen, ist die Gefällerrichtung möglicherweise beeinträchtigt. Feuchteflecken an der Raumdecke direkt unter einer Öffnung sind ein deutliches Warnsignal, das zeitnah abgeklärt werden sollte. Auch Bewuchs durch Laub, Moos oder Pflanzen kann den Wasserablauf behindern und die Abdichtung mechanisch belasten.

Regelmäßige Kontrolle und Wartung planen

Durchdringungen gehören zu den festen Bestandteilen der Sichtprüfung bei jeder Dachwartung. Eine Sichtkontrolle allein kann allerdings verdeckte Feuchte nicht ausschließen. Entfernt werden sollten Laub und Schmutz, die Wasser an Anschlüssen stauen können. Kleine Risse und beschädigte Fugen werden zeitnah nachgearbeitet, um größere Eingriffe zu vermeiden. Auffälligkeiten werden dokumentiert und vor einer Reparatur mit dem Fachbetrieb abgestimmt. Eine nachvollziehbare Dokumentation hält fest, welche Bereiche geprüft wurden und welche Maßnahmen empfohlen sind. Wartung und eventuelle Instandsetzung bleiben dabei zwei getrennte Leistungen.

Zeitpunkt für eine Flachdachsanierung richtig einschätzen

Eine Sanierung wird notwendig, wenn mehrere Anschlüsse betroffen sind, Feuchte in darunterliegende Schichten eingedrungen ist oder einzelne Stellen immer wieder repariert werden müssen. Vor einer neuen Abdichtung ist grundsätzlich zu prüfen, welche Schichten erhalten bleiben können. Eine zusätzliche Lage über

dem Bestand ersetzt diese Beurteilung nicht, sie verdeckt lediglich den aktuellen Zustand. Werden Durchdringungen bei einer Sanierung neu geplant, sollten Gefällerichtung, Materialkombination und Zugänglichkeit für spätere Wartung von Anfang an berücksichtigt werden.

Weitere Dokumente zum Thema

[Lichtkuppeln und Durchdringungen am Flachdach: Aufgaben und Schwachstellen](#)

[Zugehöriges Dokument](#)